

**Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft,
Fremdenverkehr, Planung und Bau
FrePla/001/2015**

Sitzungstermin: Mittwoch, 18.03.2015

Sitzungsbeginn: 15:30 Uhr

Sitzungsende: 18:33 Uhr

Ort: im Sitzungssaal des Rathauses, Hauptstr. 193, 3. OG Zimmer 314

Anwesend sind:

Vorsitzende/r

Herr Klaus-Dieter Reder

Mitglieder

Herr Heiner Eisenhauer

Herr Benjamin Feiler

Herr Ingo Lenz

Herr Horst-Richard Schlösser

Herr Edgar Weiss

Stellv. Mitglieder

Herr Christian Buß

Herr Karl-Dieter Jelken

Herr Sven Schnau

von der Verwaltung

Herr Hinrich Beekmann

Herr Johannes Bohlen

Herr Johann Burlager

Herr Dietmar Schoon

Herr Horst-Dieter Schoon

Herr Bürgermeister Friedrich Völler

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder

Herr Manfred Cordes

Herr Reiner Zigan

Stellv. Mitglieder

Herr Johannes Kleen

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Protokolle über die Sitzungen am 05.08.2014 und 28.10.2014
- 4 Antrag des Rats Herrn Edgar Weiss vom 14.05.2014 bzw. mit Ergänzung vom 28.10.2014 bzgl. der Sanierung Kanalpromenade Nord (Brücke B 436 - Resedawegbrücke) und der Kanalpromenade Süd
Vorlage: AN/223/2014
- 5 Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes A 11 im Bereich nördlich der Narzissenstraße zwischen Kornblumenweg und Hortensienweg
Hier: Planungsvorstellungen
Vorlage: IV/057/2015
- 6 Antrag der Gruppe WB vom 21.01.2015 bzgl. Neubau einer 380-kV-Freileitung UW Emden/Ost - UW Conneforde
Vorlage: AN/017/2015
- 7 Antrag der Gruppe WB vom 15.12.2014 bzgl. einer Wohnbebauung in Marcardsmoor im Bereich westlich der Landesstraße 12
Vorlage: AN/264/2014
- 8 Antrag der Gruppe WB vom 16.01.2015 bzgl. des Torfabbaugebietes Amsel- und Drosselweg
Vorlage: AN/012/2015
- 9 Hochspannung 110-kV-Freileitung
- 9.1 Antrag der Gruppe GfW vom 04.02.2014 bzgl. der 110-kV-Freileitung (Erdverkabelung: Trassen- und Kostenfindung)
Vorlage: AN/014/2014
- 9.2 Antrag der SPD-Fraktion vom 10.03.2014 bzgl. Ausgliederung des Umspannwerk Wiesmoor Mitte
Vorlage: AN/029/2014
- 9.3 Antrag der Gruppe WB vom 16.01.2015 bzgl. der Verlegung des Umspannwerks und der 110-kV-Freileitung
Vorlage: AN/013/2015
- 10 Antrag der Gruppe WB vom 21.01.2015 bzgl. Notfallplanung für Bevölkerung und Hilfskräfte
Vorlage: AN/016/2015
- 11 Schriftliche Anträge, Anfragen und Anregungen
- 12 Einwohnerfragestunde gem. § 17 i. V. m. § 23 der GO

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Klaus-Dieter Reder eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden, insbesondere 6 Zuschauer sowie die Pressevertreter der Ostfriesen Zeitung und des Anzeiger für Harlingerland. Der Vorsitzende stellt fest, dass unter dem 06.03.2015 ordnungsgemäß zur Sitzung geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Ausschussmitglied Edgar Weiss bittet gemäß § 56 NkomVG darum, den Top 8 vorzuziehen, weil dieser in der letzten Sitzung des Ausschusses am 28.10.2014 nicht zu Ende gebracht wurde. Weiterhin erklärt Herr Weiss, dass er aufgrund der doch sehr umfangreichen Tagesordnung der heutigen Sitzung die Anträge zu Tagesordnungspunkt 5.1, 5.3 und 6 zurückzieht und diese nach der Vorarbeit im Arbeitskreis mit Beschlussfindung vor der Ratssitzung, in der der Haushalt beschlossen wird, automatisch für die nächste Sitzung wieder stellt. Bürgermeister Völler fragt daraufhin die Gruppe SPD, ob auch sie ihren Antrag zu TOP 5.2 ebenfalls zurückzieht. Dieses wird seitens der SPD bestätigt.

Ausschussvorsitzender Reder weist im Hinblick auf viele Baustellen (Haushalt etc.) ergänzend darauf hin, dass in Bezug auf die Ausgliederung des Umspannwerkes Wiesmoor-Mitte letztendlich alle an einem Strang ziehen. Er gibt seinen Ausschussvorsitz an den stv. Vorsitzenden ab und erläutert als Mitglied der CDU-Fraktion, dass die CDU zusammen mit der GfW seinerzeit die Forderung nach der Ausgliederung des Umspannwerkes aus Wiesmoor-Mitte angeschoben hat, dass dieses nicht von heute auf morgen geschehen kann und sicherlich länger dauert, sollte hierbei aber klar sein. Die Angelegenheit dürfe nicht zum Wahlkampfthema werden. Anschließend übernimmt Klaus-Dieter Reder wieder den Ausschussvorsitz.

Ratsmitglied Weiss gibt anschließend den Antrag zu TOP 6 neu datiert wieder für die nächste Sitzung ab. Nach kurzer Aussprache werden somit die genannten TOP's 5.1, 5.2 und 5.3 in den Arbeitskreis Hochspannung verwiesen und der Antrag zu TOP 6 wird zurückgestellt.

Abschließend wird die Tagesordnung mit der Verschiebung sowie der Absetzung der genannten Tagesordnungspunkte vom Ausschuss einstimmig angenommen, sodass nunmehr danach verfahren werden kann.

Fachbereichsleiter 2 Horst-Dieter Schoon verlässt daraufhin um 15:55 Uhr die Sitzung, da seine Anwesenheit zu TOP 6 nicht mehr erforderlich ist.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

TOP 3 Genehmigung der Protokolle über die Sitzungen am 05.08.2014 und 28.10.2014

Zum Protokoll vom 28.10.2014 weist Ratsherr Edgar Weiss auf die Ungereimtheiten zum TOP Kanalpromenade hin.

Diese Angelegenheit wird jedoch heute unter dem neuen TOP 4 weiter behandelt. Zum Protokoll vom 05.08.2014, Seite 9, Erklärung des Protokollführers: „Wurzelschäden werde es nicht geben“, möchte Ratsherr Edgar Weiss eine Erklärung des Protokollführers haben. Beschädigungen an den Wurzeln der dort vorhandenen Bäume haben im Zuge des Umbaus der Kanalpromenade sehr wohl stattgefunden. Bürgermeister Völler erläutert hierzu, dass dieser Satz, so wie er dort steht, unglücklich formuliert ist. Die Formulierung müsste hier evtl. anders gefasst werden. Ratsherr Weiss zeigt anschließend hierzu per Beamer zwei Bilder, die die beschädigten Wurzeln zeigen. Herr Weiss erklärt, er habe damals ausdrücklich auf diesen Umstand hingewiesen, und möchte nun die Angelegenheit im Hinblick auf ordnungsgemäße Protokolle geklärt haben.

Anschließend werden die Protokolle vom 05.08.2014 und 28.10.2014 mit den genannten Ergänzungen einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

TOP 4 Antrag des Rats Herrn Edgar Weiss vom 14.05.2014 bzw. mit Ergänzung vom 28.10.2014 bzgl. der Sanierung Kanalpromenade Nord (Brücke B 436 - Resedawegbrücke) und der Kanalpromenade Süd
Vorlage: AN/223/2014

Sachverhalt:

Dieser Antrag, der ausführlich aus Sicht der Verwaltung in der Sitzung dieses Ausschusses am 05.08.2014 beraten worden ist, wurde handschriftlich am 28.10.2014 um den Stichpunkt „Kanalpromenade Süd“ erweitert. Soweit die Punkte in der Sitzung am 05.08.2014 aus Sicht des Antragstellers noch nicht weitestgehend abgehandelt worden sind, wird die Verwaltung zu entsprechenden Anfragen Stellung nehmen.

Ratsherr Edgar Weiss gibt zu diesem TOP einen Datenträger ab, mit dem Hinweis, diese Daten nicht abzuspeichern. Da sich die auf diesem Datenträger befindlichen Dateien nicht öffnen lassen, bittet Verwaltungsmitarbeiter Dietmar Schoon darum, diese in seinem Büro entsprechend umwandeln und öffnen zu dürfen und verlässt die Sitzung um 16:05 Uhr.

Ratsherr Weiss erläutert seinen Antrag und stellt die Frage, wie das Verhältnis der Politik über die Stadt zum Baubetriebshof ist. Konkret möchte er wissen, wer sagt dort wem, was. Im Hinblick auf den Ausbau der Kanalpromenade wurde seitens der Politik ein Auftrag erteilt, aber die Ausführung wurde so nicht besprochen.

Baubetriebshofleiter Johann Burlager erläutert hierzu, dass er als technischer Angestellter und Leiter des Baubetriebshofes von der Verwaltung der Stadt Wiesmoor seine Aufträge bekommt. Er erstellt dann in Zusammenarbeit mit dem Bauamt entsprechende Vorschläge. Teilweise müssen im Rahmen der Bauplanung auch Entscheidungen kurzfristig getroffen werden. Zum Ausbau der Kanalpromenade erklärt er, dass dieser Ausbau vorgestellt wurde, nicht aber jeder einzelne Baum besprochen wurde.

Ausschussmitglied Ingo Lenz fragt sich, was man denn überhaupt wissen will. Es müssten doch Kompromisse möglich sein, man wolle die Promenade doch schließlich schön haben.

Ausschussmitglied Weiss erklärt hierzu, dass er nur den Ablauf der Angelegenheit wissen möchte. Konkret möchte er wissen, in welchen Bereichen die Entscheidungen des Baubetriebshofleiters entstanden sind.

Verwaltungsmitarbeiter Dietmar Schoon nimmt ab 16:10 Uhr wieder an der Sitzung teil, nachdem er die auf dem Datenträger befindlichen Dateien öffnen konnte.

Anhand der jetzt geöffneten Bilder erläutert Ausschussmitglied Edgar Weiss, dass die an der Promenade gezogene Spundwand zum größten Teil im Rostprofil erstellt wurde, jedoch an einem kleinen Stück mit einer verzinkten Spundwand realisiert wurde. Er möchte wissen, warum hier ein Unterschied gemacht wurde.

Baubetriebshofleiter Burlager erklärt hierzu, dass es sich hierbei um eine reine Kostenfrage handelt. Zum Zeitpunkt des Umbaus waren nicht so viele Spundwandbauteile im Rostprofil zu bekommen. Deshalb seien an einer Stelle verzinkte Bauteile verwendet worden. Diese erfüllen nach seiner Auffassung den Zweck genauso.

Ausschussmitglied Weiss zeigt sich über dieses gemischte Bild irritiert und weist anhand eines weiteren Fotos darauf hin, dass mittlerweile wieder Löcher in dieser Spundwand entstanden sind.

Der Baubetriebshofleiter sagt zu, diese Löcher zu überprüfen.

Ausschussmitglied Weiss erklärt noch einmal ausdrücklich, dass ihm alte Anlagen in Wiesmoor sehr am Herzen liegen. Er weist darauf hin, dass er sich mit seinen Aussagen nicht kritisch über den „Ausdruck“ der Promenade geäußert habe.

Ausschussvorsitzender Reder schlägt abschließend zu diesem TOP vor, dass die Verhältnisse zwischen Politik, der Stadt und dem Baubetriebshof ja auch noch einmal in den Fraktionen detailliert vorgestellt werden können.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

TOP 5 **Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes A 11 im Bereich nördlich der Narzissenstraße zwischen Kornblumenweg und Hortensienweg**
Hier: Planungsvorstellungen
Vorlage: IV/057/2015

Sachverhalt:

In der Sitzung dieses Ausschusses am 20.03.2014 wurde beschlossen, den genannten Bebauungsplan im angesprochenen Änderungsbereich zu ändern. Es wurde ein Änderungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB gefasst.

Der Grundstückseigentümer des Flurstückes 59/3 der Flur 5 der Gem. Wiesmoor beantragt, den im rechtskräftigen Bebauungsplan vorgesehenen Spielplatz zur Größe von ca. 800 qm ersatzlos aus der Planung zu streichen. Begründet wird dieser Antrag damit, dass sich bereits in unmittelbarer Nachbarschaft Spielplätze oder Spielmöglichkeiten befinden. Es wird auf einen vorhandenen Spielplatz an der Margeritenstraße/Anthurienweg sowie auf einen geplanten Spielplatz südlich der Narzissenstraße im Bereich der derzeitigen Wiese verwiesen. Ein weiterer Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes A 11 im Bereich nördlich der Narzissenstraße zwischen dem Kornblumenweg und dem Hortensienweg vom 20.08.2013 hat zum Inhalt, den derzeit ausgewiesenen Bauteppich von jeweils 25 m entlang der genannten Straßen unter Berücksichtigung der einzuhaltenden Grenzabstände auf die gesamten Grundstücksflächen zu erweitern. Auch dieser Antrag beschäftigt sich mit der Herausnahme des soeben angesprochenen Kinderspielplatzes. Begründet wird dieser Antrag mit der Schaffung neuer Baumöglichkeiten direkt im Ortskern von Wiesmoor. Die Gegebenheiten sind aus der aktuellen Flurkarte sowie aus einem Auszug des Bebauungsplanes A 11 ersichtlich.

Es handelt sich hier um eine Innenstadtlage, wo durchaus eine verdichtete Bebauung denkbar ist. Obwohl Kinderspielplätze in Baugebieten gesetzlich durch Wegfall des Nds. Spielplatzgesetzes nicht mehr gefordert werden können, wird dieses jedoch von der Verwaltung nicht unbedingt positiv gesehen. Bei Schaffung von neuen Bauflächen, gerade im Innenstadtbereich, sollten auch geeignete Spielmöglichkeiten für Kinder aufrechterhalten bleiben.

Die Verwaltung hat zwischenzeitlich die Planvorstellungen erarbeitet und wird diese in der Sitzung vorstellen.

Fachbereichsleiter, 3 Johannes Bohlen, trägt die zwischenzeitlich erarbeiteten Planvorstellungen anhand von Plänen per Beamer vor. Er erläutert ergänzend, dass der im B-Plan A11 festgesetzte Spielplatz nur planerisch vorhanden ist. Alleine schon aus Gründen des demografischen Wandels vertritt er die Meinung, dass auch weiterhin hier ein Spielplatz eingeplant werden muss.

Nach längerer Aussprache kommt man zu dem Ergebnis, dass man sich allgemein noch einmal Gedanken machen sollte, wie man zukünftig mit Spielplätzen umgeht.

Nach der Besprechung der Planvorstellung mit den entsprechenden Anliegern sollte die Angelegenheit noch einmal in den Fraktionen besprochen werden.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

TOP 6 Antrag der Gruppe WB vom 21.01.2015 bzgl. Neubau einer 380-kV-Freileitung UW Emden/Ost - UW Conneforde
Vorlage: AN/017/2015

Sachverhalt:

Dieser Antrag wurde durch einen zweiten Antrag vom 13.02.2015 aufgrund der ergänzenden Unterlagen mit Alternativtrassen (Nord- und Südvariante) erweitert. Die Verwaltung wird in der Sitzung auf die einzelnen Punkte des Antrages eingehen, die Planungsänderungen werden ausführlich vorgestellt und es wird die kommunale Stellungnahme zu den ergänzenden Unterlagen vorgetragen.

Ausschussvorsitzender Reder liest die Anträge vom 21.01. und vom 13.02.2015 vor.

Ausschussmitglied Weiss erläutert die Anträge. Er erklärt, dass zum Ortstermin noch ein Bericht erwartet wird. Weiterhin weist er darauf hin, dass seinerzeit der Bürgermeister aufgefordert wurde, mit den umliegenden Kommunen zusammen eine Stellungnahme zu erarbeiten. Ergänzend sollte der Bürgermeister in Eigenregie ein Schreiben an die Netzbetreiber verfassen und weitergeben. Er möchte wissen, was in diesem Zusammenhang passiert ist.

Fachbereichsleiter 3, Johannes Bohlen, erläutert hierzu, dass eine gemeinsame Stellungnahme von Politik und Verwaltung erstellt und auch abgegeben wurde. Zum Erörterungstermin erläutert er, dass die Maßnahme im Beisein von Herrn Heidrich von der Regierungsvertretung vorgestellt wurde. Es wurden nicht alle Stellungnahmen noch einmal verlesen. Die Wiesmoorer Problematik im Hinblick auf Außenbereich/Innenbereich in Fiebing wurde nochmals ausführlich diskutiert. Ein gemeinsames Schreiben der umliegenden Kommunen konnte laut Bürgermeister Meyer nicht auf den Weg gebracht werden. Ein gesondertes Schreiben des Bürgermeisters bzgl. der Erdverkabelung wurde gefertigt und an das Landwirtschaftsministerium weitergeleitet.

Ausschussmitglied Weiss erklärt hierzu, dass er sich darüber freut, dass es zu einem Kontakt mit den umliegenden Gemeinden gekommen ist, es jedoch schade sei, dass daraus nichts geworden ist. Er weist darauf hin, dass die Stellungnahmen der umliegenden Gemeinden alle eine Erdverkabelung fordern. Leider sei das Schreiben des Bürgermeisters an das Landwirtschaftsministerium nicht beigelegt.

Fachbereichsleiter, 3 Johannes Bohlen, weist darauf hin, dass das Schreiben des Bürgermeisters sehr wohl den Stellungnahmen des TOP zum Raumordnungsverfahren beigelegt ist (auf S. 67, oben der Zusammenstellung). Im Sommer 2014 gab es jedoch noch keine gesetzliche Grundlage für eine Erdverkabelung im Rahmen dieser Maßnahme.

Ausschussmitglied Edgar Weiss macht noch einmal deutlich, dass erst durch Anträge der Bürger mit der Forderung auf Erdverkabelung Bewegung in die Angelegenheit gekommen ist.

Ausschussmitglied Weiss erläutert danach seinen zweiten Antrag und erklärt ergänzend, dass er mit diesem Antrag eine Stellungnahme zum Raumordnungsverfahren gefordert hat. Er macht deutlich, dass nach einem Gespräch mit Herrn Heidrich es sich hierbei um eine reine fachliche Angelegenheit handelt. Die fachliche Stellungnahme hierzu muss bis zum 02.04.2015 fertig sein.

Ausschussvorsitzender Reder weist hierzu ergänzend darauf hin, dass all diese Angelegenheiten bereits im Arbeitskreis besprochen wurden.

Fachbereichsleiter Johannes Bohlen verteilt einen Entwurf der Stellungnahme und erklärt ergänzend, dass diese auch ohne Anträge aus den politischen Gremien seitens der Verwaltung erstellt worden wäre. Er macht deutlich, dass diese Stellungnahme gerade „frisch aus dem Drucker“ kommt.

Anhand eines Planes, der per Beamer an die Leinwand projiziert wird, erläutert Herr Bohlen die ursprünglichen sowie die neuen Trassenvarianten. Er erklärt ergänzend, dass die Unterlagen zur neuen Trassenvariante derzeit ausliegen und bisher von zwei Personen eingesehen worden sind. Er weist gleichzeitig aber auch darauf hin, dass diese Unterlagen auch im Internet eingesehen werden können. Eine landesplanerische Feststellung ist eventuell im Sommer 2015 zu erwarten. Danach nimmt Herr Bohlen Bezug auf seine Stellungnahme. Er erklärt, dass noch Informationen seitens der Bunde/Etzel-Pipeline-Gesellschaft, der Windmühlenbetreiber und von Rechtsanwalt Heinz aus Berlin fehlen. Diese sollten auch in der morgigen Ratssitzung vorgestellt werden.

Ausschussmitglied Edgar Weiss weist deutlich darauf hin, dass sein Antrag am 13.02.2015 gestellt wurde. Er fragt sich, was er davon halten soll, dass die Arbeitskreissitzung erst vier Wochen später stattgefunden hat. Er bringt zum Ausdruck, dass er sich zwar über den Entwurf der Stellungnahme freut, diesen aber auch erst am heutigen Tage bekommen hat. Somit kann dieser auf die Schnelle nicht erörtert werden.

Bürgermeister Völler erklärt, dass die Eckpunkte bereits im Arbeitskreis besprochen wurden. Davor haben Abstimmungsgespräche stattgefunden, z.B. mit der Bunde/Etzel-Pipeline-Gesellschaft. Es besteht ein Kontakt zu den Landwirten und ein Gespräch mit der Gemeinde Friedeburg hat stattgefunden. Aus diesen Zusammenhängen wurde nun ein erster Entwurf für die Stellungnahme erstellt. Wenn dieser Entwurf nun seitens der Politik nicht gut genug sein soll, so schlägt Bürgermeister Völler vor, dass die Politik selber einen Entwurf verfassen soll. Von Seiten der Politik sei in Richtung Stellungnahme auch noch nichts gekommen.

Hierzu ergänzt Fachbereichsleiter 3, Johannes Bohlen, dass auch Sicht des Bauamtes alles Mögliche sofort getan wurde. Gleichzeitig wird seitens der Politik ständig Druck aufgebaut, alles sofort transparent zu machen. Er erklärt deshalb, dass er jetzt gerne diesen Entwurf vorlesen würde, und ergänzt, dass in der morgigen Ratssitzung zumindest die Eckpunkte der Stellungnahme beschlossen werden sollten.

Ausschussmitglied Schlösser regt an, eine Terminverlängerung in Oldenburg zu beantragen.

Bürgermeister Völler kann dieser Ansicht nicht folgen. Nach seiner Meinung ist noch Zeit da. Er weist deutlich darauf hin, dass die Verwaltung der Politik die Stellungnahme kommunalrechtlich nur vorzustellen braucht. Dieses sei jedoch gar nicht Absicht der Verwaltung. Ziel ist, dass die Stellungnahme gemeinsam mit der Politik abgesprochen wird. Man solle jedoch nicht jedes Komma auf die Waage legen.

Zur Aussage des Fachbereichsleiters Bohlen macht Ausschussmitglied Weiss deutlich, dass er die Verwaltung nicht dränge, aber die Verwaltung hätte viel Zeit gehabt, etwas zu machen. Er zitiert daraufhin beispielsweise einen Satz aus dem vorliegenden Entwurf der Stellungnahme, wo es heißt: "Um auch hier die notwendigen Turbulenzabstände von min. 115m einhalten zu können, muss die Trasse in nördlicher Richtung verschoben werden."

Fachbereichsleiter 3, Johannes Bohlen, reagiert darauf sehr verärgert und erklärt, man möge hier nicht teilweise aus dem Zusammenhang gerissene Sätze besprechen, dann müsse man auch den letzten Satz der Stellungnahme vorlesen, wo es klipp und klar heißt, dass die Stadt Wiesmoor die Trasse ablehnt. Dieses gäbe auch bei den Zuhörern im Saal ein falsches Bild. Er fragt deshalb noch einmal, ob die Stellungnahme jetzt durchgegangen werden soll oder nicht.

Man einigt sich darauf, die Stellungnahme durchzugehen.

Fachbereichsleiter 3, Johannes Bohlen, liest daraufhin seinen kompletten Entwurf vor und erklärt zum Abschluss, dass weitere Vorschläge per Email erwartet werden und dann auch mit eingearbeitet werden.

Zu Punkt g) des dem Protokoll als Anlage beigefügten Entwurfs der Stellungnahme, schlägt Bürgermeister Völler zu dem von Edgar Weiss zitierten Satz vor, diesen Satz ganz aus dem Entwurf der Stellungnahme rauszunehmen.

Edgar Weiss bittet daraufhin nochmals den Plan, der ursprünglichen Vorzugstrasse zu zeigen. Nach seiner Ansicht müsste die Stellungnahme dort ansetzen, wie diese Trassenleitungen zu bewerten sind. Hierzu gäbe es keinerlei Angaben in dem Entwurf. Es gäbe lediglich raumordnerische Ansätze.

Fachbereichsleiter 3 Johannes Bohlen entgegnet hierzu, dass es die Frage sei, ob die Stadt Wiesmoor sich dort für alle einsetzen solle.

Ausschussmitglied Ingo Lenz erklärt, dass er die Stellungnahme grundsätzlich gut finde. Er fragt an, ob man nicht einfach auf die Verfahrensfehler bei der Neuplanung der Trasse eingehen solle, gerade auch im Hinblick auf die Bunde/Etzel-Pipeline, und eine komplette neue Planung unter Einhaltung aller Punkte zu verlangen. Er möchte wissen, wie hier die rechtliche Situation ist. Dieser Vorschlag findet allgemeine Zustimmung. Herr Lenz schlägt vor, diese Neuplanung massiv zu fordern, eine Stellungnahme könne dann bis zum 02.04.2015 immer noch abgegeben werden.

Fachbereichsleiter Johannes Bohlen ist hier anderer Meinung. Er glaubt nicht, dass hier eine Antwort bis zum 02.04.2015 aus Sicht von Tennet zu erwarten ist, obwohl sicherlich Fehler gemacht wurden.

Ausschussmitglied Ingo Lenz möchte deshalb wissen, wie gravierend und massiv diese Fehler sind und ob eine derartige Trassenplanung mit diesen Fehlern überhaupt genehmigt werden kann.

Fachbereichsleiter Johannes Bohlen erklärt hierzu, dass nach seiner Ansicht eine Genehmigung so wohl nicht erfolgen kann.

Bürgermeister Völler schlägt daraufhin vor, einen Änderungsantrag zu stellen, mit dem Hinweis, auf die alte Bestandstrasse zu bestehen. Dieses solle auch in der Stellungnahme verknüpft werden, die gleichzeitig um zusätzlich mit aufzunehmende Punkte erweitert werden soll.

Ausschussvorsitzender Reder schließt sich dieser Meinung an und schlägt für die morgige Ratssitzung einen Empfehlungsbeschluss vor, dieses Papier als Grundlage zu nehmen und um die weiteren Empfehlungen zu ergänzen und 2. den Weg der Forderung zur Änderung der Planung zu gehen.

Ausschussmitglied Weiss schlägt ergänzend vor, die Stellungnahme in einen Block A, der auf die Planungsfehler zielt, und in einen Block B mit den bereits vorgebrachten und den noch aufzunehmenden Punkten aufzuteilen.

Es wird mehrheitlich beschlossen, einen Empfehlungsbeschluss an den Verwaltungsausschuss dahingehend zu fassen, den vorgelegten Entwurf der Stellungnahme mit den genannten Änderungsvorschlägen als Eckdatenpapier zu verwenden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

TOP 7 Antrag der Gruppe WB vom 15.12.2014 bzgl. einer Wohnbebauung in Marcardsmoor im Bereich westlich der Landesstraße 12 **Vorlage: AN/264/2014**

Sachverhalt:

Der Antrag beschäftigt sich mit einer Wohnbebauung im Bereich nördlich der Zweiten Reihe und westlich der Wittmunder Straße im Ortsteil Marcardsmoor. Die Verwaltung wird hier ausführlich informieren, welche Voraussetzungen und Verfahrenswege für die Umsetzung eines derartigen Wohnbaugebietes erforderlich sind.

Ausschussvorsitzender Reder liest den Antrag der Gruppe WB vom 15.12.2014 vor.

Ausschussmitglied Edgar Weiss erläutert ergänzend, dass der Kern dieses Antrages aus der Schaffung von Bauplätzen in Marcardsmoor und der Weiterentwicklung Marcardsmoors besteht. Die Grundlage hierfür wurde mit der kommunalen Stellungnahme vom 16.12.2014 zur Änderung des Landesraumordnungsprogramms geschaffen. Er erläutert anhand eines Planes per Beamer die grundlegende Ortskernentwicklung für Marcardsmoor. Eventuell wären hier auch Kleingewerbe etc. möglich. Weiter-

hin könnten ein Ortseingangsschild, Zebrastreifen im Querungsbereich der Landesstraße 12 etc. für einen zu restaurierenden Ortskern Marcardsmoors dienlich sein. Er möchte daher wissen, wie die Verfahrensweise für die Umsetzung eines derartigen Wohnbaugebietes ist und was hier zu tun ist.

Fachbereichsleiter Johannes Bohlen erläutert daraufhin die üblichen Verfahrenswege und erklärt ergänzend, dass im Vorfeld Sonderfragen zu prüfen sind. Hierzu zählen beispielsweise die Frage nach Zufahrten von der Landesstraße aus sowie Lärm wegen der Ortsdurchfahrt. Er verweist anschließend auf die Raumordnung, wo es heißt, Innenentwicklung vor Außenentwicklung. Das bedeutet, dass die Genehmigungsfähigkeit für ein derartiges Wohnbaugebiet vorab mit dem Landkreis Aurich zu klären ist. Weiterhin ist z.B. zu klären, ob die Kläranlage am Bootsweg in Marcardsmoor ausreicht.

Abschließend gibt Herr Bohlen den Hinweis, dass die Ansätze in der Dorferneuerungsplanung deckungsgleich sind. Zu den weiteren Planungen gehört dann die Bauleitplanung in Form der Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung eines Bebauungsplanes.

Ausschussvorsitzender Reder schlägt vor, dass die Fraktionen sich mit der Angelegenheit beschäftigen.

Ausschussmitglied Karl-Dieter Jelken erläutert ergänzend, dass man sich auch die Frage stellen muss, wie man wirtschaftlich so etwas realisieren kann. Auch er schlägt vor, die Angelegenheit in den Fraktionen noch einmal zu beraten. Er gibt gleichzeitig den Hinweis, dass sich alle Fraktionen diesbezüglich eigentlich einig sind.

Fachbereichsleiter 3, Johannes Bohlen, erläutert weiterhin, dass in Marcardsmoor noch ca. 30 Baugrundstücke, die zwar überwiegend in privater Hand liegen, zur Verfügung stehen. Dieses sei ein großes Argument für die Landesraumordnung, wenn es dann darum gehe eine weitere Bebauung hier zuzulassen.

Ausschussmitglied Edgar Weiss möchte, dass die Verwaltung „grünes Licht“ bekommt, jetzt tätig zu werden.

Nach längerer Diskussion ist man mehrheitlich der Ansicht, diese Angelegenheit zur weiteren Beratung in die Fraktionen zu geben.

Auch Ausschussmitglied Edgar Weiss bittet um die Verweisung des Antrages in die Fraktionen, um die Bebauung in Marcardsmoor nicht zu gefährden.

Es wird einstimmig beschlossen, den Antrag an die Fraktionen zu verweisen.

Abstimmungsergebnis:

Zurückgestellt

TOP 8 **Antrag der Gruppe WB vom 16.01.2015 bzgl. des Torfabbauggebietes Amsel- und Drosselweg**
Vorlage: AN/012/2015

Sachverhalt:

Die Verwaltung wird über den derzeitigen Sachstand entsprechend informieren.

Dieser TOP wurde aufgrund der fortgeschrittenen Sitzungszeit auf die nächste Sitzung verschoben.

Abstimmungsergebnis:

Zurückgestellt

TOP 9 Hochspannung 110-kV-Freileitung

TOP 9.1 Antrag der Gruppe GfW vom 04.02.2014 bzgl. der 110-kV-Freileitung (Erdverkabelung: Trassen- und Kostenfindung)
Vorlage: AN/014/2014

Abstimmungsergebnis:

Zurückgestellt

TOP 9.2 Antrag der SPD-Fraktion vom 10.03.2014 bzgl. Ausgliederung des Umspannwerk Wiesmoor Mitte
Vorlage: AN/029/2014

Abstimmungsergebnis:

Zurückgestellt

TOP 9.3 Antrag der Gruppe WB vom 16.01.2015 bzgl. der Verlegung des Umspannwerks und der 110-kV-Freileitung
Vorlage: AN/013/2015

Abstimmungsergebnis:

Zurückgestellt

TOP 10 Antrag der Gruppe WB vom 21.01.2015 bzgl. Notfallplanung für Bevölkerung und Hilfskräfte
Vorlage: AN/016/2015

Abstimmungsergebnis:

Zurückgezogen

TOP 11 Schriftliche Anträge, Anfragen und Anregungen

Ausschussmitglied Edgar Weiss möchte wissen, wie weit das Dorferneuerungsverfahren fortgeschritten ist, und wie man diese Angelegenheit mit in den Haushalt integrieren kann.

Fachbereichsleiter Johannes Bohlen erläutert hierzu, dass die Obleute aus den 8 beteiligten Dörfern den Dorferneuerungsplan bis Mitte März zur Durchsicht hatten. Die Planungen wird nun in Kürze der Politik vorgestellt. Es wird deutlich gemacht, dass Haushaltsmittel 2015 nicht mehr zur Verfügung gestellt werden.

TOP 12 Einwohnerfragestunde gem. § 17 i. V. m. § 23 der GO

1.) Frau Fick-Tiggers bittet darum, in der Angelegenheit der Umsetzung eines Wohnbaugebietes in Marcardsmoor im Vorfeld zu bedenken, dass an ihrem Haus in der Zweiten Reihe der Hauptkommunikationskasten der EWE installiert ist. Eine Erschließung des eventuell neuen Baugebietes über die Zweite Reihe erscheint ihr somit nicht möglich. Weiterhin erklärt sie, dass ihrer Ansicht nach bei einer Erschließung über die Zweite Reihe mindestens 0,5m ausgekoffert und min 1,0m angefüllt werden muss. Sie rät auch den NLWKN bzgl. Grundwasserregulierung hier zu beteiligen.

Frau Fick-Tiggers weist auf tiefe Löcher im Seitenbereich der Upschörter Straße hin. Sie fragt, wann diese repariert werden.

Baubetriebshofleiter Johann Burlager sagt zu, dass diese umgehend repariert werden.

Frau Fick-Tiggers rät ergänzend zu Geschwindigkeitskontrollen an der Upschörter Straße und an der Zweiten Reihe.

2.) Frau Frieda Dirks bittet um einen zeitnahen Ortstermin auf dem Dorfplatz in Marcardsmoor wegen der Nutzung dieses Platzes für die Zeit des Brückenbaus in Marcardsmoor.

Fachbereichsleiter 3 Johannes Bohlen erklärt hierzu, dass er mit dem Polier der ausführenden Firma Becker gesprochen hat und dieser sich bei Frau Dirks melden wird. Gleichzeitig wird ein Gutachter mit der Erstellung der Beweissicherung beauftragt. Ergänzend hierzu gibt Herr Rust den Hinweis, dass der Platz vollständig, unter anderem auch von Baufahrzeugen, genutzt wird. Die Beweissicherung sollte somit zeitnah durchgeführt werden. Die Verwaltung sagt dieses zu.

Anmerkung des Protokollführers:

Nach Rückfrage hat sich ergeben, dass Dipl. Ing. Rüdiger Voges, Architekt von der IHK ö.b.u.v. Sachverständiger für Schäden am Gelände in Leer, bereits am 12.11.2014 eine Beweissicherung vorgenommen hat.

Da auch auf Nachfrage keine weiteren Anfragen vorliegen, schließt der Ausschussvorsitzende Reder die Sitzung.